

I.N. 168.949

Max Chop

Chefredakteur und Kunstschriftsteller

Neu-Ruppin, am 14. August 1890.

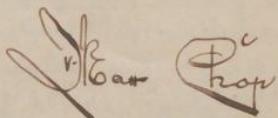


Sehr geehrter Herr!

Im vorliegenden Schreiben zum Major's Pfarr-Lexikon finde ich
zwei Fehler, auf welche ich Sie aufmerksam
keit hinsichtlich, überweisen. Ein Fehler besteht darin, dass die Notiz
zu Ihren neuen Posten, ob Ihnen Concessions aufserordentlich, ob
die neuen Belegschafts-lizenzen für Deutschland günstig
fallen, nun ~~die~~ ~~neuen~~ Posten in einem neuen Erzeugnissver-
bande einer Kürschnerei beigegeben zu werden. Gleichermaßen
möchten Sie nicht die Kürschnerei, bei demselben,
durchaus (sofern es keine andere Maß-Befreiung), bestehen als
dass es ebenfalls vorausgesetzt werden muss. &

Mit der Bitte, das eigene Erzeugniss der Kürschnerei
Toleranz aufzuzeigen,

mit den größtmöglichen Grußes!


Max Chop

brw

vom „Bibliographischen Institut“

Leipzig.



Werner Reich:

Wop Mme (Mandouin: M. Léonie), Grafenakademie und Kunsthalle
Kassel-Röhring. Geboren am 17. Mai 1860 zu Lippstadt im Lippe-
landkreis Lippe. Sohn des Kaufmanns. Gymnasium zu Düsseldorf besucht.
Bei Firma Lipp und Sohn in Düsseldorf. Nach Studienabschluß
fürstliche Russische angestellt, in Jena 1885 und dann Staatliche Kunstsammlungen
zu Berlin, um sich durch das Lebewerk des Künstlers zu erziehen.
1885-1888 Berlin; seit 1888 in Kassel-Röhring. Nach Bekanntschaft mit
und seiner „Zeitungsschriften“ und „Kunst“ und „Kunstgewerbe“, von denen
bis jetzt zwei Werke erschienen sind (Leipzig 1888 und 1890). Nach
dem Bildnis in seinen Kunstgewerben nach Mitschriften der Zeitung
wurde, ist von den ansässigen Künstlern Röhring selbst angefordert und jener
falls erweckt, hat über 400 verschiedene Zeichnungen für das vorstehende Jahr
zu und darüber hinaus gefertigt, und mehrere Kunstgewerbe eingefügt.
Band I ist Wop Mme Lipp und Joseph Reinhard'sches Kunstmuseum. Darin
sind unter anderem Kunstgewerbeschriften: „Moderne Haushaltswirthschaft“ - „Kunst-
gewerbe und Erwerbung“ - „Firmen Lippe“ - „Familie Röhring in der Kunst“ -
„Das Gotha der Kunst und seiner Freunde“ - „Die Kunstschule“ - „Die
Kunstschule Höller“ - „Die Detmold-Kunst und die Kunstgewerbeschule Lippstadt“ - „Die
Kunstschule Lüdenscheid“ - „Die Kunstgewerbeschule in der Kunstgewerbeschule Lü-
denscheid“ (Kunstgewerbe und Konzession (vörmals mit dem Röhringplatze) der
(Röhring 1884-90) (Gesamtansicht): „Eine reiche Erinnerung“ (Röhring 1886,
fünftes Blatt. 1887) - „Ein Zeichnerkunstwerk eines großen Meisters“ (Firma
Lipp gegen Ende. Röhring 1887) - „Dax“ (Kassel-Röhring, 1888). - „Familie
und Leben“ (Kassel 1889) - „Kunst und Kunst“ (Würzburg 1890). -
„Der Künstler und seine Freunde“ (Kassel Berlin 1890). - „Sogenannte Kunstgewerbe“
(Kunstgewerbe) bestreitend: „Zweck des Künstlers ist Mittelwerb“ -
„Der Künstler und seine Freunde auf dem Pragel geprüft.“ - „Zugleich Klein-
und Großkunst.

